

Vom Einkaufsbummel in der Fußgängerzone direkt auf die Planche



Max Hartung hat Autogramme geschrieben, er hat in mehrere Kameras gelächelt, er hat über Sportförderung diskutiert und am Ende hat er sogar noch das getan, was er eigentlich am besten kann: fechten. Bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro reichte es zwar genau wie in London 2012 nicht für eine Medaille, einen Anlauf will Hartung (hier links im Bild) aber noch starten. Aus Tokio möchte er in

drei Jahren Edelmetall mit nach Hause bringen, wie gut seine Chancen stehen, wird wohl auch davon abhängen, wie das Innenministerium künftig Spitzensportler wie Hartung unterstützt. Am Karsamstag diskutierte der Athletensprecher darüber im Breuninger unter anderem mit Hockey-Olympiasieger Max Müller, Jürgen Thielemann vom Sportservice Nürnberg und Tobias Heil vom Fechterring. Der Verein

hatte in das Bekleidungsgeschäft in der Breiten Gasse geladen, um an exponierter Stelle ein wenig Werbung für die deutschen Säbel-Meisterschaften zu machen, die am 29. und 30. April in Nürnberg stattfinden. Dort wird es auch ein Wiedersehen mit Max Hartung geben, dann allerdings in der Uhland-Halle und nicht zwischen Anzügen, Hemden und Hosen. Foto: Stefan Hippel